

## **Antrag**

**der Abg. Daniel Renkonen u. a. GRÜNE**

**und**

## **Stellungnahme**

**des Ministeriums für Verkehr**

### **Entwicklung der Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit im Schienenpersonennahverkehr**

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen  
zu berichten,

1. wie sich die Zuverlässigkeit des Regionalverkehrs auf der Filstal-, Franken- und Remsbahn seit Beginn der Sommerferien 2017 entwickelt hat;
2. welche Maßnahmen von dem vereinbarten Aktionsplan für besseren Schienenpersonennahverkehr (Zehn-Punkte-Programm) zwischen der Landesregierung und der Deutschen Bahn AG bislang vollständig umgesetzt worden sind und welche noch umgesetzt werden müssen;
3. ob die in den jeweiligen Übergangsverträgen vereinbarten durchschnittlichen Pünktlichkeitswerte auf der Filstal-, Franken- und Remsbahn in den zurückliegenden acht Wochen seit Ferienbeginn erreicht worden sind (bitte um konkrete Angaben der Werte);
4. welche Erkenntnisse sie über vermehrte Zugausfälle wegen Personalmangels auf der AVG-Linie S 4 zwischen Karlsruhe und Weinsberg (Kraichgau-Sprinter) besitzt und was sie gegebenenfalls dagegen unternehmen kann;
5. ob es eine Vereinbarung mit der DB Regio AG gibt, wie die Entschädigungszahlungen an die betroffenen Jahreskarteninhaberinnen und -inhaber konkret abgewickelt werden sollen;
6. welche Vorkehrungen (Einsatz von Verstärkerzügen) sie in Zusammenarbeit mit der Stadt Stuttgart getroffen hat, um einen weitgehend reibungslosen Bahnverkehr zum und vom anstehenden Volksfest in Bad-Cannstatt zu gewährleisten;

7. wie sie die Sicherheit der Volksfestbesucherinnen und -besucher an den Bahnhöfen und in den Zügen gewährleisten will;
8. inwieweit ihr bekannt ist, ob die DB Regio AG zusätzliches Bahnpolizeipersonal in den Zügen zum Schutz des Zugpersonals und der Fahrgäste einsetzt.

22. 09. 2017

Renkonen, Katzenstein, Hentschel, Lede Abal,  
Niemann, Marwein, Zimmer GRÜNE

#### Begründung

Nach massiven Beschwerden über ausgefallene und verspätete Züge auf der Filstal-, Franken- und Remsbahn, hat die Landesregierung mit der DB AG unter dem Titel „Aktionsplan für einen besseren Schienennahverkehr“ ein Zehn-Punkte-Sofortprogramm beschlossen (vgl. Pressemitteilung des Ministeriums für Verkehr vom 14. Juli 2017). Diese Vereinbarung ist seit Mitte Juli 2017 in Kraft und sieht unter anderem die sofortige Einstellung von mehr Zugführern sowie zusätzlichen Verstärkerzügen vor. Darüber hinaus hat die DB AG ihrerseits einen Qualitätsmanager eingestellt, um die Betriebsabläufe zu optimieren. Für Jahreskarteneinhaberinnen und -inhaber wurde die Erstattung eines Monatsbeitrags zugesagt.

Nach übereinstimmenden Berichten von betroffenen Fahrgästen hat sich die Situation seither nur geringfügig verbessert, weil es insbesondere in den Hauptverkehrszeiten weiterhin zu Zugausfällen und Verspätungen kommt. Es wird auch von vielen überfüllten Doppelstockzügen berichtet. Neuerdings sollen sich die Betriebsstörungen auch auf den Kraichgau-Sprinter der AVG zwischen Karlsruhe/Heilbronn und Weinsberg ausgeweitet haben.

Die Antragsteller möchten daher von der Landesregierung wissen, wie sich das Zehn-Punkte-Sofortprogramm aus ihrer Sicht auf die Zuverlässigkeit der betroffenen Bahnverbindungen ausgewirkt hat. Zudem interessiert die Antragsteller, wie die Regierung in Zusammenarbeit mit der Stadt Stuttgart und der DB Übergriffe von alkoholisierten Volksfestbesuchern auf Fahrgäste und Zugbegleiter dieses Mal verhindern will. Im vergangenen Jahr kam es während des Volksfestes diesbezüglich zu erheblichen Störungen des Bahnverkehrs.

#### Stellungnahme

Mit Schreiben vom 23. Oktober 2017 Nr. 3-3822.0-00/1888\*2 nimmt das Ministerium für Verkehr zu dem Antrag wie folgt Stellung:

1. *wie sich die Zuverlässigkeit des Regionalverkehrs auf der Filstal-, Franken- und Remsbahn seit Beginn der Sommerferien 2017 entwickelt hat;*

Die Zugausfälle in den Kalenderwochen 31 bis 39 für die betreffenden Verträge sind in den nachfolgenden Tabellen aufgeführt. Es sind sowohl Komplett- als auch Teilausfälle enthalten.

		Zugausfälle in der Kalenderwoche								
Vertrag		31	32	33	34	35	36	37	38	39
Frankenbahn	Los 1	4	1	20	1	5	0	10	4	5
Frankenbahn	Los 2	6	6	15	9	5	10	72	14	11
Filstalbahn/ Südbahn	Netz 2	5	3	9	8	2	2	2	2	10
Filstalbahn	Los 6	24	14	15	7	5	4	11	12	16
Remsbahn	Los 5	1	6	11	14	12	5	1	11	12

		Zugausfälle in der Kalenderwoche 31 bis 40		
Vertrag		Anzahl gesamt	davon Ursache im Verantwortungsbereich DB Regio	Anteil
Frankenbahn	Los 1	50	29	58 %
Frankenbahn	Los 2	148	137	92 %
Filstalbahn/ Südbahn	Netz 2	43	25	58 %
Filstalbahn	Los 6	108	69	64 %
Remsbahn	Los 5	73	30	41 %

Die zweite Tabelle zeigt, dass der Großteil der Zugausfälle auf der Frankenbahn und im Filstal weiterhin im Verantwortungsbereich der DB Regio liegt (v. a. Fahrzeugschäden und fehlendes Personal) und weniger durch Zugfolgeprobleme, Infrastrukturschäden oder externe Einflüsse verursacht wurde. Nur auf der Remsbahn sind die Ausfälle überwiegend anderen Ursachen zuzuordnen.

2. welche Maßnahmen von dem vereinbarten Aktionsplan für besseren Schienenverkehr (Zehn-Punkte-Programm) zwischen der Landesregierung und der Deutschen Bahn AG bislang vollständig umgesetzt worden sind und welche noch umgesetzt werden müssen;

Alle Maßnahmen des 10-Punkte-Aktionsplans wurden durch DB Regio und das Land angegangen. Das Verkehrsministerium und DB Regio sehen den Aktionsplan aber als dauerhaften Prozess. Daher kann nur die zusätzliche Unterstützung des Managements bei DB Regio als abgeschlossen bezeichnet werden. Gemeinsam mit dem Personenverkehrsvorstand Berthold Huber wird noch in diesem Jahr eine Zwischenbilanz zu ziehen sein.

3. ob die in den jeweiligen Übergangsverträgen vereinbarten durchschnittlichen Pünktlichkeitswerte auf der Filstal-, Franken- und Remsbahn in den zurückliegenden acht Wochen seit Ferienbeginn erreicht worden sind (bitte um konkrete Angaben der Werte);

Die erreichten Pünktlichkeitswerte sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Die ungewöhnlich guten Pünktlichkeitswerte Mitte August im Los 1 sind v. a. auf baustellenbedingte Streckensperrungen zurückzuführen. Die Züge konnten nicht bis Würzburg verkehren. Die Werte für Netz 2 betreffen das gesamte Netz und somit auch die Messpunkte Aulendorf, Friedrichshafen Stadt und Lindau Hbf sowie die Ankünfte in Ulm aus Richtung Süden.

Für die Lose des Übergangsvertrags gilt noch die herkömmliche Pünktlichkeitsdefinition der DB: Als pünktlich gilt, was nicht mindestens 6:00 Minuten verspätet ist. Für das Netz 2 gilt vertraglich bereits eine verschärfte Pünktlichkeitsdefinition (als pünktlich gelten nur Züge, die planmäßig oder weniger als vier Minuten verspätet angekommen sind.) Zur besseren Vergleichbarkeit sind hier auch die von der DB Regio publizierten Pünktlichkeitswerte auf Basis der „5:59-Minuten-Pünktlichkeit“ aufgeführt (kursiv dargestellt).

	Vertrag	Pünktlichkeit in der Kalenderwoche								
		Zielwert	32	33	34	35	36	37	38	39
Frankenbahn	Los 1	94 %	81,8	86,5	96,4	89,7	93,8	66,2	77,4	81,9
Frankenbahn	Los 2	94 %	86,8	89,6	94,4	94,2	94,9	76,1	87,4	89,5
Filstalbahn/ Südbahn	Netz 2	90 %	83,2	74,3	76,8	75,0	81,2	76,7	73,3	79,6 <sup>1</sup>
Filstalbahn/ Südbahn	Netz 2	(-)	89,7	80,7	84,4	84,1	88,9	83,7	82,4	84,8
Filstalbahn	Los 6	94 %	83,3	80,1	78,1	81,6	82,5	80,6	81,1	80,4
Remsbahn	Los 5	94 %	96,4	95,6	91,6	92,7	95,3	93,8	90,0	90,1

*4. welche Erkenntnisse sie über vermehrte Zugausfälle wegen Personalmangels auf der AVG-Linie S 4 zwischen Karlsruhe und Weinsberg (Kraichgau-Sprinter) besitzt und was sie gegebenenfalls dagegen unternehmen kann;*

Die AVG leidet seit einigen Jahren unter erheblichem Triebfahrzeugführermangel, sodass es in verschiedenen Teilen des Netzes immer wieder zu personalbedingten Zugausfällen kommt. Das Land thematisiert dieses Problem in regelmäßigen Besprechungen mit der AVG auch auf Leitungsebene. Die AVG hat ihre Ausbildungsaktivitäten intensiviert, sodass mit einem allmählichen Rückgang des Problems gerechnet werden kann. Da Stadtbahnfahrer/-innen bei der AVG sowohl für Eisenbahn- als auch für Straßenbahnstrecken ausgebildet werden müssen und sich die Regularien erheblich unterscheiden, dauert die Ausbildung allerdings länger als für reine Eisenbahnstrecken.

Seit jeher werden erhebliche Teile der AVG-Leistungen von Triebfahrzeugführer/-innen der DB Regio gefahren. Dies gilt insbesondere für den Raum Heilbronn. Hier werden z. B. die Leistungen der Stadtbahn Heilbronn Nord ganz überwiegend von Triebfahrzeugführer/-innen der DB Regio und der Stadtwerke Heilbronn gefahren. Auch die Leistungen auf der S 4 Karlsruhe–Eppingen–Heilbronn–Öhringen werden zum großen Teil von DB-Lokführer/-innen gefahren. Diese Leistungen sind ebenso wie die Regionalverkehrsleistungen des Übergangsvertrags im Los 2 seit einem guten Jahr in erheblichem Umfang von personalbedingten Zugausfällen betroffen. Auch dieses Problem ist regelmäßig Thema in den Besprechungen des Verkehrsministeriums mit der Leitungsebene der DB Regio in Baden-Württemberg. Die DB Regio hat im Rahmen des 10-Punkte-Aktionsplans vom 14. Juli 2017 auch ein Prämienprogramm zur vorübergehenden Gewinnung von Lokführer/-innen aus anderen Bundesländern aufgelegt, bei dem die Verstärkung des Personaleinsatzorts Heilbronn einen Schwerpunkt darstellt. Davon profitieren die AVG-Leistungen jedoch aufgrund der erforderlichen Zusatzausbildung nur indirekt.

*5. ob es eine Vereinbarung mit der DB Regio AG gibt, wie die Entschädigungszahlungen an die betroffenen Jahreskarteninhaberinnen und -inhaber konkret abgewickelt werden sollen;*

Das Verkehrsministerium ist weder finanziell noch organisatorisch an der Abwicklung der Entschuldigungsaktionen beteiligt.

*6. welche Vorkehrungen (Einsatz von Verstärkerzügen) sie in Zusammenarbeit mit der Stadt Stuttgart getroffen hat, um einen weitgehend reibungslosen Bahnverkehr zum und vom anstehenden Volksfest in Bad-Cannstatt zu gewährleisten;*

Im Regionalverkehr wurden während des Cannstatter Volksfests an den Samstagen die IRE-Züge von und nach Karlsruhe ohne Halt in Pforzheim und Mühlacker nach bzw. ab Stuttgart Hbf gefahren. Ab/bis Pforzheim verkehrten zusätzliche Züge, die die Zwischenhalte des IRE bedienten. Damit wurde vermieden, dass die IRE-Züge bereits in Pforzheim nicht mehr alle Fahrgäste aufnehmen konnten. Zusätzliche Züge gab es weiterhin an den Samstagabenden bzw. in den Nächten von Samstag auf Sonntag nach Rottweil und nach Pforzheim über Bietigheim-Bissingen (letztere auch in der Nacht zum 3. Oktober). Die S-Bahnen der Linien 1, 2 und 3 über

<sup>1</sup> bis 27. September 2017

Bad Cannstatt verkehrten über den gesamten Zeitraum des Cannstatter Volksfests als Langzüge mit drei Einheiten, die Linien S 4 bis S 6 wurden im Abendverkehr verstärkt. Die Stadt Stuttgart ist in Fragen des Eisenbahnverkehrs nicht direkt eingebunden. Das städtische Verkehrsunternehmen SSB richtete wie gewohnt die U-Bahn-Linie U 11 mit Langzügen ein.

*7. wie sie die Sicherheit der Volksfestbesucherinnen und -besucher an den Bahnhöfen und in den Zügen gewährleisten will;*

Die Sicherheit in den Bahnhöfen wurde durch die verstärkte Präsenz der Bundespolizei und von speziellem Sicherheitspersonal an den Stationen verbessert. In Bad Cannstatt erfolgte wieder eine Verlegung der Abfahrtsgleise der S-Bahnen, um Reisendenströme besser zu trennen. Sicherheitspersonal auf den Bahnsteigen sorgt dafür, dass es zu keinen gefährlichen Situationen bei der Ein- und Abfahrt der Züge kommt. Zur Sicherheit in den Zügen verweisen wir auf die Antwort zur Frage 8.

*8. inwieweit ihr bekannt ist, ob die DB Regio AG zusätzliches Bahnpolizeipersonal in den Zügen zum Schutz des Zugpersonals und der Fahrgäste einsetzt.*

Die bahnpolizeilichen Aufgaben werden inzwischen von der Bundespolizei wahrgenommen. Die Bundespolizei konzentriert sich derzeit weitgehend auf die Präsenz an den Stationen. Die Sicherheit für Fahrgäste und Zugpersonal in den Zügen wurde während des Cannstatter Volksfests durch den verstärkten Einsatz von Sicherheitspersonal externer Dienstleister verbessert, das von DB Regio beauftragt wurde. In den neuen Verkehrsverträgen ist ein Kontingent für den Einsatz von Sicherheitspersonal in Doppelstreife vorgesehen, das bedarfsorientiert eingesetzt werden kann. Das Einsatzkonzept während des Cannstatter Volksfests hat nach den bisherigen Rückmeldungen sehr gut funktioniert.

Hermann  
Minister für Verkehr